

## Das Jahr 7 Kaiser Valerians

Erich Kettenhofen

University of Trier

Für Ruth Altheim-Stiehl zum 75.  
Geburtstag am 13.3.2001

Ph. Huyse hat im vergangenen Jahr (1999) die lang ersehnte Edition der dreisprachigen Inschrift Šāhpuhrs I. an der Ka'be-ye Zartošt vorgelegt<sup>1</sup> und im Kommentar zu diesem wohl bedeutendsten epigraphischen Zeugnis der Mitteliranistik auch einen historisch-inhaltlichen Kommentar beigesteuert, der in vorzüglicher Weise die heutige communis opinio dokumentiert.<sup>2</sup> Die Gefangennahme Valerians hat er ohne Zögern in das Jahr 260 datiert und dabei auf die Bedeutung des numismatischen Quellenmaterials verwiesen.<sup>3</sup> Dieses Datum war allerdings lange heftig umstritten, und auch heute finden sich noch Forscher, die ein früheres Datum vertreten.<sup>4</sup> Ich gebe hier nur ein Beispiel, allerdings ein schwerwiegendes und problematisches, dasjenige von R. N. Frye in seinem Werk innerhalb des *Handbuches der Altertumswissenschaft*: *Again, we have no definite information about the date of the third campaign and the capture of Valerian by Shapur but proposed dates have varied from 257 to 261, although 258 or 259 is more likely.*<sup>5</sup>

Auch in früheren Publikationen hatte Frye nicht für 260 plädiert, und daher war die Diskussion im Jahre 1981, als ich mein Beiheft verfasste,<sup>6</sup> unentschiedener, bedenkt man zudem die Autorität, die Frye als Professor an der Harvard University mit seinen Publikationen im Bereich der Iranistik besaß. Als zur präzisen Datierung der Gefangennahme Kaiser Valerians entscheidend bewertete ich damals im Anschluss an

Königs Monographie, die kurz zuvor erschienen war,<sup>7</sup> das Datum der Wahl des römischen Bischofs Dionysios, die auf den 22. Juli 260 zu datieren ist,<sup>8</sup> und die wohl erst nach dem Bekanntwerden des Toleranzedikts des Kaisers Gallienus erfolgen konnte. Den unbezweifelbaren terminus ad quem bot damals P. Oxy. XII 1476, der auf den 2. Phaōphi des Jahres 1 der Kaiser Macrianus (Junior) und Quietus datiert ist (=29.9.260). In den folgenden Jahren sind zwei Zeugnisse hinzugekommen, die den terminus ad quem um einige Tage nach vorne verschieben, P. Oxy. L 3597, der auf den 25. Thōt des Jahres 1 der genannten Kaiser datiert ist (=22.9.260), sowie P. Oxy. IL 3476, der den 20. Thōt desselben Jahres der Kaiser Macrianus und Quietus nennt, also nach dem christlichen Kalender auf den 17.9.260 zu datieren ist. Noch früher ist ein von zweiter Hand in P. Flor. II 273v (r. 13. Epeiph des Jahres 7=7.7.260) vermerktes Datum, dasjenige des Jahresanfangs 260 nach dem ägyptischen Kalender (ε(τους) α αυτοκρατορων καισαρων Τιτου Φουλβιου Ιουνιου Μακριανου και Τιτου Φουλβιου Ιουνιου Κυητου ευσεβων εντυχων σεβαστων θωθ α), doch sind die Angaben isoliert im Kontext und wirken sehr verdächtig.<sup>9</sup> Dass dieses Jahr dem Jahr 260/261 der christlichen Zeitrechnung entspricht, ist unumstritten, wenn man die Kommentierung der genannten Papyri aus Oxyrhynchos überprüft. Ein Argument, das m. E.-außer in den papyrologischen Publikationen-kaum zur Kenntnis genommen wurde, was aber einen schlagenden Beweis für die Richtigkeit des von Huysse fraglos akzeptierten Datums bietet, ist die Dichte der papyrologischen Zeugnisse für die Regierungszeit Valerians. Zwar ist in der Originalpublikation von P. Strasb. I 32 (= P. Flor. II 134\*\*) (έτους) η Πλαχών ια (-6 Mai eines 8. [achten] Jahres) als Datum genannt, doch ist dieses Datum von Rea korrigiert worden:<sup>10</sup> folglich sind sieben Regierungsjahre für Valerian papyrologisch belegt. Nun hat Kienast die Erhebung Valerians in Rätien in die Monate Juni/August 253 datiert,<sup>11</sup> so dass theoretisch das Jahr I Valerians bereits am 28.8.253 hätte enden können, wofür der englische Gelehrte Mattingly vor einigen Jahrzehnten energisch eintrat;<sup>12</sup> folglich entspräche dem Jahr 7 Valerians der Zeitraum vom 29.8.258 bis zum 29.8.259. Doch sichern die papyrologischen Zeugnisse der späten Monate des Jahres 253,<sup>13</sup> dass Valerians erstes Jahr nach dem ägyptischen Kalender am 29.8.253 begann,<sup>14</sup> was auch dem numismatischen Befund exakt entspricht, dass nämlich die Fülle der Prägungen des Jahres A für Valerian nicht in den theoretisch möglichen knappen Zeitraum im Sommer 253 (bis zum 28.8.) unterzubringen ist.<sup>15</sup> Das Jahr 7 Valerians begann folglich am 30.8.259 (Schaltjahr!); dieses aber ist so dicht dokumentiert, dass die - nicht überraschende - Schlussfolgerung unausweichlich ist, dass erst im Laufe des Jahres 260 Valerian von Šähpuhr I. gefangengenommen wurde;<sup>16</sup> er will, schenkt man der

Aussage seiner Inschrift Vertrauen, ihn *mit eigenen Händen* gefangengenommen haben.<sup>17</sup> Von den ca. 20 Zeugnissen datieren zwar einige lediglich „nach dem Jahr 7“ ohne Nennung der Kaiser (wie etwa SB XIV 11564),<sup>18</sup> doch ermöglichen der Kontext bzw. Parallelzeugnisse die Festlegung auf die Regierungszeit Valerians. Doch verbürgen u.a. SB VI 9878 (Epagomenai [-24.8.-29.8.]), P. Lond. II 211 (20. Thōt [-18.9.; Jahreszahl allerdings unsicher]), SB I 776 (21. Thōt [-19.9.]), P. Ryl. II 110 (Phaōphi [-29.9.-28.10.]), P. Oxy. X 1273 (2. Mecheir [-28.1.; Angabe des Jahres jedoch unsicher]) mit Nennung Valerians und seiner Mitregenten die übliche Zählung. Ein anschauliches und untrügliches Zeugnis bieten die Quittungsbögen über Viehsteuer, die Preisigke 1912 (!) publiziert hatte und die über viele Jahre kontinuierlich die Abgabe dokumentieren. Nach dem letzten Beleg aus der Zeit Valerians, der den 30. Phamenōth (-26.3.) des Jahres 7 nennt, ist in Spalte 3 der übrige Raum leer gelassen, in Spalte 4 wird am 1. 10. (4. Phaōphi) nach dem 1. Jahr der Kaiser Macrianus und Quietus datiert. Mit einem Beleg für das 2. Jahr (3. Hathyr-30.10.) endet Spalte 4 und beginnt Spalte 5, der übrige Raum dieser Spalte ist wieder leer gelassen. Der Grund für die Leerräume ist einsichtig: weitere Belege für die Regierungszeiten Valerians (in Spalte 3) bzw. Macrianus und Quietus (in Spalte 5) existierten nicht.<sup>19</sup> Zuletzt sei noch auf eine Beobachtung von A. Stein hingewiesen, dass nämlich in P. Lips. I 57 das 1. Regierungsjahr der Kaiser Macrianus und Quietus dem 8. Jahr Valerians gleichgesetzt wird.<sup>20</sup>

Auch wenn keine absoluten Daten zur Verfügung stehen, engen die verfügbaren den chronologischen Rahmen für den Zeitraum von der Gefangennahme Valerians bis zur Usurpation der Macrian-Söhne überschaubar ein: aufgrund des Datums von P. Oxy. L 3597 (17.9.260) ist deren Usurpation, bedenkt man noch die Zeit für die Nachrichtenübermittlung vom mittleren Euphrat bis nach Oxyrhynchos, spätestens in die ersten Septembertagen des Jahres 260 zu datieren. Es ist daher m. E. anzunehmen, das man zur Zeit der Neujahrspägungen in Ägypten für das Jahr H (-8) von den Lebensumständen Valerians nichts Genaues wusste. Die Bezeugungen für Valerian und seine Mitregenten im Juli und August 260 sind noch so dicht,<sup>21</sup> dass die Usurpation der Macrian-Söhne nicht zu früh angesetzt werden darf. Welcher Zeitraum zwischen der Gefangennahme Valerians und der Usurpation anzusetzen ist, bleibt natürlich unbestimmt; Macrian dürfte jedoch nicht allzulange gezögert haben mit der Ausrufung seiner Söhne zu römischen Kaisern.<sup>22</sup> Ob die Wahl des römischen Bischofs Dionysios am 22.7.260 die Nachricht von der Gefangennahme Valerians und die Änderung der Religionspolitik gegenüber den Christen durch Gallienus voraussetzt, erscheint mir heute nicht mehr so sicher.

Wäre es der Fall, so wäre die Gefangennahme Valerians um viele Wochen früher zu datieren. In Ägypten hätte man dann, da dort die Ereignisse im August hätten bekannt sein müssen, die Gefangennahme des Kaisers ignoriert und weiter nach ihm datiert; erst das Bekanntwerden der Usurpation der Macrian-Söhne hätte dann den Datierungswechsel in Ägypten, zum ersten Male nun für den 17. 9. 260 belegt, verursacht.

## Notes

1. Huyse 1999.
2. Vgl. meine Besprechung, die voraussichtlich in WdO 32, 2001 erscheinen wird.
3. Huyse 1999, I, 11-12 (*doch scheint mir vor allem aus numismatischer Sicht wohl einiges für den Mittsommer 260 zu sprechen*).
4. Vgl. die Autoren, die Huyse 1999, I, 11 Anm. 42 auflistet.
5. Frye 1984, 297.
6. Kettenhofen 1982.
7. König 1981.
8. Kettenhofen 1982, 99.
9. So auch die Herausgeber von P. Oxy. XII 1411, B. P. Grenfell und A. S. Hunt (S. 25), sowie-entschieden als Fälschung deklariert-Rathbone 1986, 104. Zudem wäre das Datum unvereinbar mit den Neujahrsprägungen (Jahr H=8) für Valerian, Gallienus, dessen Frau Salonina und dessen Sohn Saloninus in der Münzstätte Alexandria.
10. Rea 1982; überholt dadurch König 1981, 25 Anm. 12.
11. Kienast 1996, 214.
12. Vgl. etwa Mattingly 1927.
13. Die hierfür entscheidenden Zeugnisse sind bei Peachin 1990, 36-37 zusammengestellt.
14. Ein gewichtiges Argument hat A. Stein schon 1924, 32 vorgebracht, dass nämlich (nur!) Münzen mit dem 2. Jahr Aemilians bekannt sind, die *Anerkennung* Valerians in Alexandria daher erst nach dem 29. 8. 253 erfolgt sein kann; vgl. auch Vogt 1924, 201 sowie Wickert 1926, 490. Hier herrscht (fast) einmütiger Konsens.
15. So auch Carson 1979, 463.
16. Abweichende und zudem nicht deckungsgleiche Daten sollten in Zukunft vermieden werden, vor allem in Nachschlagewerken wie dem O. Vehs, 1994, 124-125, der 253-260 als Regierungsdaten angibt, den Kaiser jedoch 259/60 bei Edessa in Gefangenschaft geraten lässt. Nicht begreiflich ist mir das Datum 262, das Sijpesteijn 1996, 119 für den Beginn der Alleinherrschaft des Gallienus vertritt. Die Beispiele ließen sich leicht vermehren.
7. AP [n] wly ['lnwsy kysly] | BNPŠE PWN NPŠE YD [E] dstglwby krt [y (mp., Z. 14-15, zit. nach Huyse 1999, I, 37).
8. (Ετους) ζ ἑαριουθι ιε (=10.4.260). Hilfreich war mir die von D. Hagedorn (Heidelberg)

- erstellte Liste der papyrologischen Zeugnisse mit den jeweiligen Datierungen, die im Internet abrufbar ist. Nützlich ist auch die Zusammenstellung einiger wichtiger Papyri bei König 1981, 24-25.
19. Vgl. die übersichtliche Darlegung (mit Tafeln) von Preisigke 1912, 28-36.
20. Stein 1938, 259.
21. In meinem Beiheft (Kettenhofen 1982, 98) hatte ich lediglich auf P. Oxy. XVIII 2186 verwiesen, der, soweit ich sehe, nach wie vor das jüngste papyrologische Zeugnis für Valerian darstellt (7. Jahr, 5. Tag der Epagomenai=28. 8. 260), also am letzten Tag des 7. ägyptischen Jahres ausgestellt ist. Der zweitjüngste Beleg (P. Flor. II 134\*) stammt vom 18. Mesoré des Jahres 7, also vom 11. 8. 260.
22. Anders Alföldi 1937, 61-1967, 184, der eine beträchtliche Zeit nach der Gefangennahme voraussetzte. Nicht akzeptabel ist m. E. ein zeitliches Intervall von einem Jahr; nur in diesem Fall hätte Wirth 1981, 655 recht: *auch läßt sich die Gefangennahme 259 vom Chronologischen her weder widerlegen noch beweisen.*

## Bibliographie

- Alföldi, A., "Die Hauptereignisse der Jahre 253-261 n. Chr. im Orient im Spiegel der Münzprägung," *Berytus* 4, 1937, 41-68-Studien zur Geschichte der Weltkrise des 3. Jahrhunderts n. Chr., Darmstadt 1967, 155-209.
- Carson, R. A. G., "The Date of the Capture of Valerian I," *Actes du 9ème Congrès International de Numismatique*, I, Berne 1979, Louvain 1982, 461-465.
- Corpus Inscriptionum Iranicarum. Part III Pahlavi Inscriptions. Vol. I Royal Inscriptions, with their Parthian and Greek Versions. Texts I. Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardukt (ŠKZ)*, 2 Bände, von Ph. Huyse, London 1999.
- Frye, R. N., *The History of Ancient Iran*, HAW III 8, München 1984.
- Kettenhofen, E., Die römisch-persischen Kriege des 3. Jahrhunderts n. Chr. nach der Inschrift Šāpuhrs I. an der Ka'be-ye Zartost (ŠKZ), *B TAVO* B 55, Wiesbaden 1982.
- Kienast, D., *Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie*, Darmstadt 21996.
- König, I., *Die gallischen Usurpatoren von Postumus bis Tetricus*, Vestigia 31, München 1981.
- Mattingly, H., "Notes on the Chronology of the Roman Emperors from Valerian to Diocletian," *JEA* 13, 1927, 14-18.
- Peachin, M., "Roman Imperial Titulature and Chronology, A.D. 235-284," *Studia Amstelodamensia* 29, Amsterdam 1990.
- Preisigke, F. (Hrsg.), *Griechische Papyrus der Kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek zu Strassburg*, Leipzig 1912.
- Rathbone, D. W., "The Dates of the Recognition in Egypt of the Emperors from Caracalla to Diocletianus," *ZPE* 62, 1986, 101-131.

- Rea, J. R., "The Date of P. Strassb. I 32," *ZPE* 46, 1982, 210-211.
- Sijpesteijn, P., "Two Papyri from the Reign of Valerianus and Gallienus," *CE* 71, 1996, 115-119.
- Stein, A., "Zur Chronologie der römischen Kaiser von Decius bis Diocletian," *APF* 7, 1924, 30-51.
- Stein, A., *Zu den Kaiserdaten in der Mitte des III. Jahrhunderts, Laureae Aquincenses memoriae Valentini Kuzsinszky dicatae I*, Diss. Pann. II 10, Budapest 1938, 256-266.
- Veh, O., *Lexikon der römischen Kaiser*, München 4 1994.
- Vogt, J., *Die alexandrinischen Münzen. Grundlegung einer alexandrinischen Kaisergeschichte*, Bd. I, Stuttgart 1924.
- Wickert, L., "Licinius (173)," *RE* XIII 1, 1926, 488-495.
- Wirth, G., Rez. zu W. Kuhoff, "Herschertum und Reichskrise," 1979, *BjB* 181, 1981, 654-655.

پژوهشگاه علوم انسانی و مطالعات فرهنگی  
 پرتال جامع علوم انسانی

چکیده فارسی (از ایرج خلیفه سلطانی)

از پایبوسهای دوره حکومت والرین، قیصر روم، به ویژه تعداد کثیر متعلق به قرن هفتم (تقویم مصری)، به رغم شک و تردیدهای مکرر محققان، تنها می‌توان نتیجه گرفت که قیصر روم در تابستان سال ۲۶۰ به اسارت ساسانیان درآمده است.